

Musikverein Scheuerfeld zeigt breites Repertoire

Konzert Zuhörer feierten die Darbietungen mit stehenden Ovationen

Von unserer Mitarbeiterin
Eva-Maria Stettner

Betzdorf. Stehende Ovationen haben die rund 400 Besucher in der Betzdorfer St.-Ignatius-Kirche dem Musikverein Scheuerfeld (MVS) gezollt, der unter Leitung von Bernd Fugelsang ein hochklassiges Adventskonzert bot. Die 60 Musiker spannten einen musikalischen Bogen zwischen dem Trauermonat November und dem Weihnachtsfest, wobei sowohl barocke als auch kammermusikalische Musik erklang, moderne Kompositionen und interessante Arrangements.

„Für uns Musiker ist es immer ein erhebendes Gefühl, in einer so schönen Kirche spielen zu dürfen“, sagte MVS-Vorsitzender Michael Henseler und sprach damit auch die diesem Haus eigene Akustik an. Besonders freute ihn, dass Hausherr Pfarrer Georg Koch das Konzert wieder mit Gedanken zum Advent bereicherte. Die Musik sollte dazu dienen, vom hektischen Alltag abzuschalten und zur Ruhe zu kommen. Damit alle sie auch in Ruhe genießen konnten, hatte der MVS sogar Kräuterbombons gegen Husten und Kratzen im Hals den Gästen am Eingang angeboten.

Schwere, verhaltene Töne und eine gewaltige Klangfülle bescherte das Eröffnungstück „Siegfrieds Trauermarsch“ aus der „Götterdämmerung“ von Richard Wagner. Damit wurden die Zuhörer sinnbildlich mit dem düsteren Trauermonat November konfrontiert – ein besonderes, unter die Haut gehendes Hörerlebnis. „Wer spielt schon Wagner? Nicht jeder!“, ist selbst Fugelsang von diesem im April 2010 von ihm übernommenen Orchester beeindruckt, bei dessen riesigen Repertoire es ihm von Mal zu Mal schwerer falle, Stücke fürs Programm zu finden, die der MVS noch nicht gespielt habe, wie er unserer Zeitung gestand. Hier schlug er die Brücke von schwerer Wagner'scher Kost hin zu leicht glitzernden Klängen mit dem zeitgenössischen Komponisten Philip Sparke, bei dessen Stück „A winter's tale“ die Musiker mit silberhellen „Glöckchen“, sanften Trompetenfanfaren und amüti- ger Flötenmelodie die Ma-

„Wer spielt schon Wagner? Nicht jeder!“

Dirigent Bernd Fugelsang ist beeindruckt vom Können seines Orchesters, das er 2010 übernommen hat.

gie eines Wintereinbruchs wirken ließen. Auch Jacob de Haans sehr abwechslungsreiches „Concerto d'amore“ passte gut ins Konzept, schließlich ist Weihnachten das Fest der Liebe. Das Stück „Gabriel's oboe“ aus dem Film „The Mission“ und aus der Feder Morricones hat der MVS schon vor Jahren gespielt, doch wurde damals die Solostimme auf der Trompete vorgetragen, während diesmal Dirigent Bernd Fugelsang das Solo übernahm, der zugleich Solo-Oboist des Stabsmusikkorps der Bundeswehr in Siegburg ist. Am Volkstrauertag war Fugelsang noch in einer Liveübertragung der ARD bei der zentralen

Gedenkveranstaltung des Deutschen Bundestags zu sehen, die er mit sechs Bläsern mitgestaltete. Nun bezauberte er in Betzdorf mit lieblichem und innigem Oboengesang. Die Leitung des Orchester übernahm dabei souverän Vizedirigent Georg Buchen.

Virtuos und facettenreich präsentierte sich das Orchester mit

fünf Sätzen aus Tschaikowskys „Nussknacker-Suite“, sei es beim munteren Tanz der Rohrflöten oder dem rasanten russischen Tanz. Im Advent, sagte Pfarrer Koch, klingt die Sehnsucht nach einem neuen Anfang an. Die Kirche habe die Weihnachtsbotschaft bewusst in die Angst der Germanen vor Dämonen in raue dunkle Nacht hineingesprochen und sie damals damit tief berührt. „Musik soll die heilige Antwort sein auf die Nacht im menschlichen Leben“, waren seine Worte. Mit „A dream in the silent night“ kam der MVS endgültig in der Weihnachtszeit an. Hierbei hat Toshio Mashima bekannte Weihnachtslieder aus aller Welt zu einem modernen harmonischen Gesamtstück zusammengeführt. Mit dem „Abendsegen“ aus Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel“ wollte der MVS seine Gäste verabschieden, kam aber um Zugaben nicht umhin. Unter anderem wurde „Mary's boychild“ dargeboten. Bassklarinettist Johannes Speicher setzte hier Akzente. Zum guten Ende übernahmen die Besucher bei „Macht hoch die Tür“ noch den Gesangspart.

Im Frühjahr geht es musikalisch auf die britische Insel

Das wird viele freuen: Motto fürs nächste Frühjahrskonzert des Musikvereins Scheuerfeld in der Betzdorfer Stadthalle am 28. April 2012, 20 Uhr, ist „From the highlands“. Dabei wird Musik aus Schottland und

Britannien geboten und auch ein Dudelsack erklingen. Dirigent Bernd Fugelsang hat auch einen seltenen Marsch ausgegraben, zudem erwartet die Gäste eine flüssige Überraschung passend zum Motto. est



Beim Adventskonzert des Musikvereins Scheuerfeld in der Betzdorfer St.-Ignatius-Kirche schwang Dirigent Bernd Fugelsang (rechts) nicht nur den Taktstock, sondern bezauberte zudem als Solist an der Oboe. Vizedirigent Georg Buchen übernahm derweil die Orchesterleitung. Foto: Eva-Maria Stettner